

Abnahme der Jahresrechnung der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung (ZPV) für das Jahr 2018

I. Beschlussvorschlag

Die Jahresrechnung der ZPV wird durch die Kirchensynode abgenommen.

Rechtsgrundlage: § 5 (1) Satzung ZPV

II. Begründung

Der Geschäftsführer der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung ist gemäß § 5 der Satzung der ZPV gehalten, nach Abschluss des Rechnungsjahres einen Jahresbericht zu geben, den der Verwaltungsrat der Kirchenleitung vorlegt. Der Verwaltungsrat der ZPV hat in seiner Sitzung am 13.06.2019 den beiliegenden Jahresbericht 2018 zugestimmt und der Kirchenleitung vorgelegt.

Die Kirchenleitung informiert die Kirchensynode an Hand des Berichtes über die Tätigkeit und wirtschaftliche Entwicklung der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung.

Die Kirchensynode befindet über die Jahresrechnung der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung stellt durch die Abnahme die gesetzeskonforme Rechnungslegung fest.

III. Anlagen

Jahresbericht der ZPV 2018

Kurzfassung Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamt

Zentrale Pfarreivermögensverwaltung
in der Evangelischen Kirche
in Hessen und Nassau

Jahresbericht der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung (ZPV) in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) gemäß § 5 Abs. 3 der Satzung vom 30. Dezember 1978 (ABl. 1978 S. 231) für das Rechnungsjahr 2018

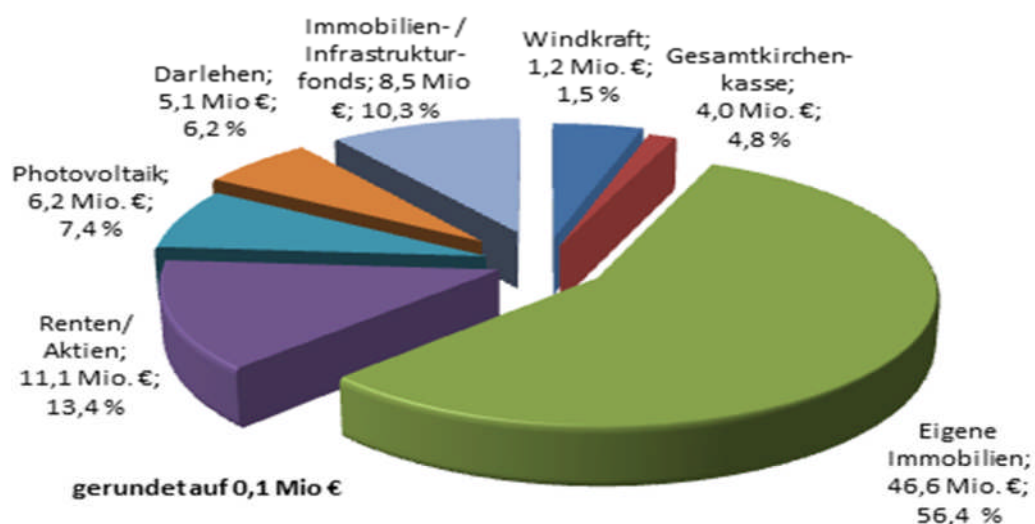
I. Verwaltung Treuhandvermögen Vermögen Das von der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung (ZPV) verwaltete Vermögen erreichte am 31. Dezember 2018 den Stand von 68.786.936 Euro. Hiervon entfielen auf das von den kirchlichen Körperschaften eingebrachte Treuhandvermögen 63.533.391 Euro (Vorjahr 63.009.208 Euro) und auf Gewinnrücklagen (Vermögenssubstanzerhaltung) 5.253.545 Euro (Vorjahr 4.365.591 Euro). Gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2017 mit 67.374.799 Euro ergibt sich eine Erhöhung um 1.412.137 Euro. Dies entspricht einem Zuwachs von 2,10 % (Vorjahr + 3,26 %).

Umsatz und Erträge Umsatz und Erträge haben sich im Geschäftsjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr von 4.716.199 Euro auf 4.927.834 Euro erhöht. Dies entspricht einer Steigerung um 4,49 % (Vorjahr + 4,04 %).

Ergebnis Aus der Verwaltung des Treuhandvermögens konnte die ZPV insgesamt ein positives Jahresergebnis mit einem Überschuss in Höhe von 1.887.954 Euro erzielen. Gegenüber dem Vorjahr mit einem Ergebnis von 1.850.637 Euro ergibt sich damit eine Verbesserung um 37.317 Euro (2,02 %).

Von dem Überschuss werden wie im Vorjahr 1.000.000 Euro an die Gesamtkirche zweckbestimmt für die Pfarrbesoldung und -versorgung ausgezahlt. Die verbleibenden 887.954 Euro werden in Rücklagen eingestellt. Der Wert eines Anteils an der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung erhöht sich von 1,0722 Euro auf 1,0861 Euro (+ 1,30 %).

Anlagen Die ZPV ist in folgenden Anlagen investiert (Stand 31.12.2018):



Verbindlichkeiten Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich von 12.502.564 Euro auf 11.728.709 Euro (- 6,19 %) vermindert.

Aufwendungen Die Aufwendungen stellen sich in 2018 mit 3.039.879 Euro höher als die Aufwendungen des Vorjahrs mit 2.865.559 Euro (+ 6,08 %) dar. Die Aufwendungen gliedern sich insgesamt in Abschreibungen von 1.020.445 Euro (Vorjahr: 985.340 Euro), Personalaufwand von 875.963 Euro (Vorjahr: 815.534 Euro), Sachaufwendungen von 780.675 Euro (Vorjahr: 714.581 Euro), Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 300.710 Euro (Vorjahr: 304.438 Euro) sowie Steuern in Höhe von 62.086 Euro (Vorjahr: 45.666 Euro).

Immobilieninvestitionen Die ZPV hat es sich strategisch zum Ziel gemacht, das ihr anvertraute Vermögen vorrangig in Immobilienprojekte bzw. immobiliennahe Projekte zu investieren, die kirchlichen oder diakonischen Nutzern zugutekommen und damit der Unterstützung des kirchlichen Auftrags dienen.

2018 konnte das Immobilienprojekt „Seniorenzentrum Erzhausen“ erfolgreich fertiggestellt und bezogen werden. Zu den bereits 2017 fertiggestellten 13 Wohneinheiten für betreutes Wohnen kamen nun 48 stationäre Wohnheimplätze für betreuungs- und pflegebedürftige Senioren, 12 Plätze für eine Wohngemeinschaft für demenzerkrankte Personen, eine Tagespflegeeinrichtung für 20 Personen sowie Büroräumlichkeiten für eine ambulante Sozialstation hinzu.

Weiterhin wurde der Abriss des früheren Gemeindezentrums der Evangelischen Matthäusgemeinde Offenbach vollzogen und die Vermarktung durchgeführt. Auch auf diesem Grundstück soll neben dem Bau von Wohnungen eine Einrichtung für ältere Menschen entstehen. Die Projektentwicklung wird allerdings nicht durch die ZPV erfolgen, sondern auf der Grundlage eines Erbbaurechts durch die in Mainz ansässige Projektentwicklungsgesellschaft KAP.

Schließlich konnten die Bauarbeiten für den Umbau der „Alten Schule“ in Frohnhausen (Dillenburg) in seniorengerechte Wohnungen (14 Wohneinheiten) aufgenommen werden. Die Fertigstellung dieses Projektes ist für 2019 geplant

Erneuerbare Energien 2018 wurde das Photovoltaik-Programm weiter fortgeführt. Es wurden drei Photovoltaikanlagen neu gebaut. Die neu errichteten Anlagen befinden sich ausschließlich auf kircheneigenen Dächern, die durch die ZPV von Kirchengemeinden angemietet wurden. Die ZPV betreibt damit inzwischen 99 Photovoltaikanlagen (Stand 31.12.2018).

2018 stellte sich als ein überdurchschnittliches Sonnenjahr mit einem sehr guten Ertrag dar. Von den ZPV-Photovoltaikanlagen wurden insgesamt 4,13 Mio. kWh klimafreundlichen Stroms erzeugt (Vorjahr 3,65 Mio. kWh/ + 13,2 %). Dieser Stromertrag entspricht ca. 10,6 % des Jahresverbrauches von allen kirchlichen Körperschaften in der EKHN (Gesamtkirche, Dekanate, Kirchengemeinden) [neue Datenbasis: Klimaschutzbericht der EKHN 2012-2016, Drs-Nr. 50/17; Anlage 2, Seite 6 oben] und vermeidet ca. 2.482 Tonnen an CO₂-Emissionen.

Das Windjahr 2018 erwies sich dagegen im Vergleich zum Vorjahr als wesentlich schwächer. Der Windpark Fürfeld der Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co KG, an der die Zentrale Pfarreivermögensverwaltung mit 17,68 % beteiligt ist, konnte in 2018 ca. 34,5 Mio. kWh klimafreundlichen Strom produzieren (Vorjahr 40 Mio. kWh/ - 13,75 %). Der hiervon der ZPV zurechenbare Stromertrag (6,10 Mio. kWh) entspricht einem weiteren Anteil von ca. 15,65 % des Jahresverbrauchs an Strom aller kirchlichen Körperschaften [neue Datenbasis: Klimaschutzbericht der EKHN 2012-2016, Drs-Nr. 50/17; Anlage 2, Seite 6 oben].

II. Jahresergebnis Liegenschaftsverwaltung Grundstücke (im Auftrag der Kirchenverwaltung)

Neben der Verwaltung des Treuhandvermögens nimmt die ZPV als weitere Aufgabe im Auftrag der Kirchenverwaltung die Betreuung und Aufsicht der kirchlichen Körperschaften bei der Liegenschaftsverwaltung war. Diese Aufgabe steht unter der kirchenpolitischen Zielsetzung, die wirtschaftliche Verwertung kirchlicher Immobilien unter Beachtung einer langfristigen und nachhaltigen Ausrichtung zu verfolgen.

2018 wurden durch kirchliche Körperschaften 43 Grundstücke mit einem Gesamtvolumen von 11.866.089 Euro (Vorjahr 3.164.200 Euro) verkauft. 40 Verkaufsfälle entfielen davon auf Kirchengemeinden bzw. Kirchengemeindeverbände; drei Waldgrundstücke wurden für die Gesamtkirche mit einem Veräußerungserlös von 25.765,00 Euro veräußert.

Die durch die Kirchengemeinden veräußerten Grundstücke sind nach ihrer Art der Bebauung bzw. Nutzung wie folgt zu differenzieren:

Art des Grundstücks	Anzahl Verkaufsfälle	Verkaufserlös (gesamt)
Kirchengebäude	0	0 €
Pfarrhäuser	2	390.000 €
Gemeindehausgrundstücke	4	5.280.800 €
Kindergärten	0	0 €
Sonstige Grundstücke mit Gebäuden (Wohnhaus etc.)	3	4.305.000 €
Erbbaugrundstücke	3	418.307 €
Baugrundstücke	14	1.297.979 €
Sonstige unbebaute Grundstücke (Straßenland, Äcker, Wiesen etc.)	14	174.003 €

Als neue Grundstücke wurden insgesamt 16 Grundstücke in einem Gesamtwert von 1.576.198.Euro (Vorjahr 1.240.661 Euro) erworben.

Darüber hinaus konnten in 2018 trotz des sehr niedrigen Hypotheken-Zinsniveaus insgesamt 25 Erbbaurechte neu vergeben werden. Die jährlichen Erbbauzinsforderungen aus der Vergabe dieser Erbbaurechte werden zukünftig 105.745 Euro betragen. Die Grundlage für die Erzielung laufender Einnahmen aus Erbbauzinsen wird dadurch verbessert. Der Neuvergabe dieser 25 Erbbaurechte steht lediglich der Abgang von drei verkauften Erbbaugrundstücken (Veräußerungserlös 418.307 Euro) mit einem zukünftigen jährlichen Einnahmeausfall von 11.886 Euro gegenüber. Per Saldo ergeben sich daher zukünftig jährlich 93.859 Euro zusätzlich an Erbbauzinsen.

III. Jahresergebnis Liegenschaftsverwaltung Erbbaurechte

Erbbaurechtsverwaltung Die Einnahmen aus Erbbaurechten (Erbbauzinsen), die von der ZPV für alle kirchlichen Körperschaften mit Ausnahme des Regionalverbandes Frankfurt verwaltet und im Haushalt der jeweiligen kirchlichen Körperschaft wirksam werden, sind in 2018 – unter dem Vorbehalt, dass aufgrund der Umstellung auf die kaufmännische Buchführung bei einigen kirchlichen Körperschaften fehlerhafte Zuordnungen von Buchungen erfolgt sein können – von 4.696.592 Euro um 124.818 Euro auf 4.821.410 Euro gestiegen. Dies entspricht einer Erhöhung um 2,65 % (Vorjahr + 1,7 %).

IV. Angeschlossene Kirchengemeinden

In 2018 ist die Anzahl der der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung angeschlossenen Kirchengemeinden mit 353 Kirchengemeinden gleichgeblieben.

V. Tätigkeit des Verwaltungsrates

Im Geschäftsjahr 2018 fanden drei Sitzungen statt. Der Verwaltungsrat beschloss den Haushaltsplan 2019 sowie die Jahresrechnung 2017 und stimmte dem Jahresbericht des Geschäftsführers über die Tätigkeit und wirtschaftliche Entwicklung zu.

Das Rechnungsprüfungsamt hat in seinem Prüfungsbericht vom 23. Mai 2019 festgestellt, dass seine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsgemäßheit des Jahresabschlusses geführt hat. Es bestehen keine Bedenken, den gesetzlichen Vertretern – Geschäftsführung und Verwaltungsrat – für den Jahresabschluss Entlastung zu erteilen.

Für die Zentrale Pfarreivermögensverwaltung

gez. OKR Markus Keller

(Geschäftsführer)

Federführender Referent der Kirchenverwaltung: OKR Wolfgang Heine

10- Jahres-Entwicklung ZPV im Überblick in Zahlen (Euro)

	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
I. Verwaltung Treuhandvermögen										
Treuhandvermögen	63.533.391	63.009.208	61.732.812	60.758.466	59.893.276	59.173.878	58.618.321	56.943.519	55.451.670	54.073.249
Gewinnrücklagen	5.253.545	4.365.591	3.514.859	2.911.787	2.278.313	1.264.058	668.719	/	/	/
Erträge Treuhandvermögen	4.927.834	4.716.199	4.530.115	4.423.021	4.669.579	3.908.726	3.620.815	3.461.356	2.173.285	2.054.405
Aufwendungen	2.019.434	1.880.219	1.991.110	1.935.634	1.941.008	1.622.375	1.373.026	1.507.833	Zahlen	Zahlen
Abschreibungen	1.020.445	985.340	985.469	953.913	1.004.535	890.398	779.429	1.252.595	nicht	nicht
Überschuss	1.887.954	1.850.637	1.553.535	1.533.474	1.724.035	1.395.953	1.468.359	700.928	erhoben	erhoben
Ausschüttung Erträge	1.000.000	1.000.000	950.000	900.000	800.000	800.000	800.000	700.928	1.300.000	1.260.000
II. Liegenschaftsverwaltung Grundstücke (im Auftrag der Kirchenverwaltung)										
Grundstücksveräußerungen (alle kirchlichen Körperschaften)	11.866.089	3.164.200	4.329.354	5.525.909	5.008.235	9.413.772	11.429.985	9.580.489	5.060.729	8.170.485
Grundstücksankäufe (alle kirchlichen Körperschaften)	1.576.198	1.240.661	59.118	1.532.439	3.492.039	540.175	1.745.160	222.467	1.197.098	1.375.622
III. Verwaltung Erbbaurechte										
Erbbauzinseinnahmen (ohne Evangelischer Regionalverband Frankfurt)	4.821.410	4.696.592	4.618.066	4.536.382	4.420.159	4.584.224	4.413.205	4.356.985	4.334.122	4.129.625

Prüfungsbericht

Jahresabschluss zum 31.12.2018

**Zentrale Pfarreivermögensverwaltung in der
Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau
Darmstadt**



7 Prüfungsvermerk und Entlastungsempfehlung des Rechnungsprüfungsamtes der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Prüfungsurteil

Das Rechnungsprüfungsamt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung - der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Darmstadt, für das Geschäftsjahr 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Wirtschaftsplanausführung sowie der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Wir erklären, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Entlastungsempfehlung

Aufgrund der bei der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2018 erlangten Prüfungsergebnisse – unter Beachtung der Hinweise zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses -, ferner der Hinweise, Empfehlungen und Anmerkungen, bestehen keine Bedenken, den gesetzlichen Vertretern – Geschäftsführung und Verwaltungsrat – für den Jahresabschluss Entlastung zu erteilen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses nach den Bestimmungen des Kirchengesetzes über die Haushalts- und Wirtschaftsführung in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und des Kirchengesetzes über das Rechnungsprüfungsamt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau sowie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Rechnungsprüfung vorgenommen. Gemäß Artikel 67 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau ist das Rechnungsprüfungsamt in seiner Prüfungstätigkeit unabhängig und nur an die kirchlichen Gesetze und allgemein verbindlichen Vorschriften gebunden. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, dem Kirchengesetz über die treuhänderische Verwaltung von Pfarreivermögen (Zentrale Pfarreivermögensverwaltung) in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau sowie den Bestimmungen der Satzung und ergänzender Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Anstalt des öffentlichen Rechts. Die Verantwortlichkeit erstreckt sich darauf, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Wirtschaftsplanausführung sowie der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Rechnungsprüfungsamts für die Prüfung des Jahresabschlusses

Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des im Jahresabschluss vermittelten Bildes der Wirtschaftsplanausführung sowie der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Zentrale Pfarreivermögensverwaltung
Prüfungsbericht 2018

Darmstadt, den 23. MAI 2019

Rechnungsprüfungsamt der
Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau



S. Schrädt

Sieglinde Schrädt
Kirchenverwaltungsdirektorin
Prüfungsgebietsleiterin
Gesamtkirche und Einrichtungen

Reiner Hundsdorf

Reiner Hundsdorf
Kirchenoberamtsrat
Sachgebietsleiter

Anlage I:**B I L A N Z zum 31.12.2018****A K T I V A**

	1.1.2017 bis 31.12.2017 EUR	1.1.2018 bis 31.12.2018 EUR	Veränderung EUR
A Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	196,00	30,00	-166,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	196,00	30,00	-166,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	26.621.540,31	27.109.978,24	488.437,93
2. Technische Anlagen	6.342.394,31	6.099.256,00	-243.138,31
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.603,00	20.944,00	1.341,00
4. Anlagen in Bau	13.068.705,66	19.549.751,64	6.481.045,98
Summe Sachanlagen	46.052.243,28	52.779.929,88	6.727.686,60
III. Finanzanlagen			
1. Ausleihungen verbundene Unternehmen	5.028.329,35	4.958.380,50	-69.948,85
2. Beteiligungen	1.271.447,52	1.173.889,36	-97.558,16
3. Ausleihungen an Kirchengemeinden	56.566,65	39.423,98	-17.142,67
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	18.051.771,44	19.775.955,76	1.724.184,32
5. Sonstige Ausleihungen	2.600.000,00	5.046.000,00	2.446.000,00
Summe Finanzanlagen	27.008.114,96	30.993.649,60	3.985.534,64
Summe Anlagevermögen	73.060.554,24	83.773.609,48	10.713.055,24
B Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	115.356,50	643.730,75	528.374,25
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	1.291,14	1.291,14
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	115.356,50	645.021,89	529.665,39
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
Guthaben bei Kreditinstituten	13.777.131,19	4.019.876,12	-9.757.255,07
Summe Liquide Mittel	13.777.131,19	4.019.876,12	-9.757.255,07
Summe Umlaufvermögen	13.892.487,69	4.664.898,01	-9.227.589,68
C Rechnungsabgrenzungsposten	24.464,89	0,00	-24.464,89
Summe Aktiva	86.977.506,82	88.438.507,49	1.461.000,67

PASSIVA

	1.1.2017 bis 31.12.2017 EUR	1.1.2018 bis 31.12.2018 EUR	Veränderung EUR
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes/gewährtes Kapital	63.095.405,85	63.619.588,83	524.182,98
II. Kapitalrücklagen	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	3.428.755,79	4.279.393,75	850.637,96
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss	1.850.637,96	1.887.954,80	37.316,84
Summe Eigenkapital	68.374.799,60	69.786.937,38	1.412.137,78
B Sonderposten			
Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln	307.857,00	300.643,00	-7.214,00
Summe Sonderposten	307.857,00	300.643,00	-7.214,00
C Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	10.578,39	43.726,92	33.148,53
2. Sonstige Rückstellungen	207.132,68	124.118,79	-83.013,89
Summe Rückstellungen	217.711,07	167.845,71	-49.865,36
D Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.502.564,85	11.728.709,41	-773.855,44
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	497.959,28	1.444.232,51	946.273,23
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.028.329,35	4.958.380,50	-69.948,85
4. Sonstige Verbindlichkeiten	48.285,67	51.758,98	3.473,31
Summe Verbindlichkeiten	18.077.139,15	18.183.081,40	105.942,25
E Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe Passiva	86.977.506,82	88.438.507,49	1.461.000,67

Anlage III:
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2018

	1.1.2017 bis 31.12.2017	1.1.2018 bis 31.12.2018	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse	3.028.000,77	3.251.429,37	223.428,60
Andere aktivierte Eigenleistungen	131.147,67	45.595,57	-85.552,10
Sonstige betriebliche Erträge	164.310,55	143.348,25	-20.962,30
Personalaufwand	815.534,14	875.963,42	60.429,28
Abschreibungen	985.340,84	1.020.445,64	35.104,80
Sonstige betriebliche Aufwendungen	714.581,42	780.673,82	66.092,40
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.392.740,82	1.487.461,38	94.720,56
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	304.438,55	300.710,24	-3.728,31
Steuern vom Einkommen und Ertrag	45.666,90	62.086,65	16.419,75
Jahresüberschuss	1.850.637,96	1.887.954,80	37.316,84